

Herrn Ministerpräsident Kurt Beck  
Frau Landesministerin für Gesundheit Malu Dreyer  
Frau Landesministerin für Wirtschaft, Klimaschutz und Energie Eveline Lemke  
Frau Landesministerin für Umwelt Ulrike Höfken  
Herrn Landesminister des Innern, für Sport und Infrastruktur Roger Lewentz  
Den Damen und Herren Abgeordneten des Bundestages und des Landtages in Rheinland-Pfalz

### **Stille Nacht, heilige Fracht, keiner schläft und alles wacht ...**

Das diesjährige Weihnachtsfest begehen die Bürgerinnen und Bürger aus Mainz und Umgebung sowie viele weitere Fraportnachbarn vor einer nie zuvor erlebten Lärmkulisse. Und dies ist erst der Auftakt: lebenslängliche Verlärmung steht uns bevor. Nirgends in der Stadt gibt es ein Entrinnen. Zudem ist auch die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über wenige lärmfreie Nachtstunden äußerst ungewiss.

Das Maß ist voll! Es ist unerträglich! Im vergangenen Jahr haben die verschiedenen Bürgerinitiativen gegen Fluglärm zunehmende Solidaritätsbekundungen seitens der Politik erfahren – dies vor allem vor der Landtagswahl im März. Solidarität freut uns, reicht aber bei weitem nicht aus. Wir fordern Sie auf, entschieden zu handeln und sich mit ganzer Kraft gegen die Verlärmung der Region einzusetzen. Wir fordern Sie insbesondere auf, sich gegenüber der hessischen Landesregierung klar zu positionieren und sich für eine Verschärfung der für den Lärmschutz maßgeblichen Bundesgesetze inklusive des Luftverkehrsgesetzes einzusetzen.

Nur mit massivem politischem Druck kann es gelingen, ein Minimum an Schutz für die rheinland-pfälzische Bevölkerung zu erreichen. Das rücksichtslose Verhalten der Fraport AG und der hessischen Landesregierung, die Landung der Bundeskanzlerin auf der Nordwestbahn und die Mediations-Farce, empfinden wir als zynisch und als Schlag ins Gesicht der Mainzer Bürgerinnen und Bürger.

Setzen Sie sich kompromisslos für die Gesundheit Ihrer Bürger und für ein lebenswertes Leben in Mainz und Umgebung ein. Es steht viel auf dem Spiel – lassen Sie nicht zu, dass Stadt und Region mit ihrer Kultur, ihrer langjährigen Tradition und ihrer über 2000 jährigen Geschichte dem Profitstreben und unsozialen Wirtschaften der Fraport geopfert werden.

#### **Setzen Sie sich ein für:**

- ein absolutes Nachflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr,
- die Umsetzung aktiver Schallschutzmaßnahmen, wie z.B. lärmärmere An- und Abflugverfahren,
- die Begrenzung der Anzahl von erlaubten Flugbewegungen und die generelle Minderung des Fluglärms.

Noch eine Bitte: Halten Sie sich nicht vorab mit großen Worten auf, sondern handeln Sie entschlossen zum Schutz der Menschen! Über einen Bericht hinsichtlich Ihres Engagements werden wir uns dann aber sehr freuen. Wir bitten um Rückantwort!

Wir wünschen Ihnen eine 'besinnliche' Vorweihnachtszeit!

Mit freundlichen Grüßen



Arbeitskreis Fluglärm Bretzenheim  
im Auftrag  
Gabriele Müller